

geschehen/ jedoch sich eingebildet/ es mangle etwa an der Materia/ sintemal es ih-
me vorhero auch etlich mal mißlungen/ gleichwohl wieder gerathen / und sich von
andern Orthen her Materien bringen lassen/ alleine es hat auff keinerley Art und
von keinerley Materia mehr gelingen wollen/ das mercke/ wer da mercken kan/ sie
verschwindet dir/ oder du leydest hier zeitliche Straffe/ oder must dort Rechenschafft
geben. Eile demnach zu dem

Beschluß/

Und sage / daß ich zwar wenig Capitel vorgestellet/ welche doch etlichen zu
weitlaufftig / und etlichen viel zu kurz fallen werden ; ich muß selbst bekennen/ daß
die Kunst so gering/ daß sie dem jenigen der den Grund verstehet/ auff ein einziges
Blat kan beschrieben werden ; wie sie dann auch Hermes auff der Smaragdi-
nen Tafel also beschrieben uns hinderlassen. Hingegen aber ist sie auch so edel/
daß ob man gleich grosse Volumina davon zu Pappier brächte/ sie doch nicht gnug
nach Würden beschrieben werden könte / auch wer den Grund nicht verstehet/ die-
selbe gleichwohl nicht begreifen kan/ du wirst aber doch aus denen Capiteln ver-
nommen haben/ daß nur eine einzige Materia / welche wie ein Knaul Garn auff-
gewunden und wieder abgewunden wird : Also ist unsere Materia zu anfangs
nichts anders als ∇ / das wird gekocht / doch mit gewisser Maasß und Weise zu
einer Erde / welche in der Würckung als \triangle / und je mehr gekocht / je hitziger und
sewrigter wird. So kanstu auch wohl gedenccken/ daß die Tinctur nothwendiger

Weise ein hitziges concentrictes \triangle seyn müsse/ sonst würde sie nicht in ei-
nem Augenblick die geringen Metallen durchdringen/ und in
pur \odot außkochen und verwandeln
können.

GOTT allein die Ehre.

